

Mittwoch, den 3. Mai 1882.

Anzeigebblatt.

(1780—3) Nr. 8166.

Erinnerung

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der am 5. April 1882 in Idria verstorbenen Lederersgattin Maria Filipić erinnert:

Es sei über die von der Handelsfirma Moises Charmaz & Neuwirt in Laibach (durch Dr. Sajovic) wider sie pcto. 266 fl. 62 kr. f. A. angebrachte Klage de praes. 11. April 1882, Zahl 8166, die Tagfagung auf den

23. Mai 1. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschlie-ßung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte als Geflagte Herr Dr. Valentin Stempihar, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden.

Laibach am 12. April 1882.

(1643—3) Nr. 2284.

Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Peterca von Laibach (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Jasovec von Potol gehörigen, gerichtlich auf 189 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 187/b, Extr.-Nr. 6 ad Herrschaft Kreuz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhang übertragenden worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1882.

(1589—3) Nr. 1430.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Korelc die exec. Versteigerung der dem Josef Mokilar von Ternje gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Großlaß sub Einlage-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1882

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 18ten März 1882.

(1624—3) Nr. 2990.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mödling die mit dem Bescheide vom 13. Dezember 1881, Zahl 1001, auf den 15. März 1882 angeordnete dritte executive Versteigerung der dem Marko Mateković von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 46 der Steuergemeinde Bojansdorf auf den

20. Mai 1. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem vorigen Anhang übertragen wurden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 17. März 1882.

(1211—3) Nr. 1460.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der der Maria Maßlu gehörigen, gerichtlich auf 726 fl. geschätzten, in Suhorje gelegenen Realität Urb.-Nr. 22, Auszug 960 ad Jablaniz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

25. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. März 1882.

(1485—3) Nr. 2336.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Stof von Niederdorf Ps.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 54 fl. 10 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

3. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten März 1882.

(1607—3) Nr. 1122.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird mit Beziehung auf das Edict vom 5. Februar 1882, Z. 327, kundgemacht, daß wegen Mangel eines Anbotes die zur Realität Urb.-Nr. 43 1/2/b ad Untererkstein gehörigen Grundparzellen Nr. 236/a und 232/a Steuergemeinde Gimpel

am 12. Mai d. J.

zum zweitenmale mit dem vorigen Anhang executive feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 13. April 1882.

(1830—2) Nr. 827.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 25sten Februar 1882, Z. 427, werden die in der Executionsfache des Herrn Raimund Krišper (durch Herrn Dr. Menninger von Krainburg) gegen Josef Plösch von Wurzen Nr. 13 pcto. 43 fl. 8 kr. f. A. ob der dem letzteren auf die Bauparzellen Nr. 63 und Nr. 67 sammt Gebäuden zustehenden Besitzrechte mit Bescheid vom 25. Februar 1882, Z. 427, auf den 22. April und 26. Mai 1882 angeordneten Feilbietungs-Tagfagungen auf den

27. Mai und

1. Juli 1882

mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 22sten April 1882.

(1613—3) Nr. 2241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Damian Verdaiz von Carpano in Istrien wird die executive Versteigerung der dem Sebastian Plestenjak von Hölzenegg gehörigen Realität fol. 561 ad Kofarje-Gilt, im Schätzungswerte per 300 fl., mit drei Terminen auf den

13. Mai,

16. Juni und

15. Juli 1882,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 27. März 1882.

(1627—3) Nr. 3790.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Mödling die executive Versteigerung der der Katharina Tržal von Rosalniz Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 1012 fl. geschätzten Realität Top.-Nr. 383 ad Herrschaft Alind bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 8. April 1882.

(1210—3) Nr. 1638.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Johann Penko gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten, in Radainefelo gelegenen Realität Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

25. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Februar 1882.

(1463—3) Nr. 2601.

Erinnerung

an die Gert. Centa, Gert. Marinček, Michael und Gertraud Marinček und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaßschiz wird der Gert. Centa, der Gertraud Marinček, dem Michael und der Gertraud Marinček und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte der minderjährige Johann Marinček von Großosolnik (durch seinen Vormund Johann Dobšak von Stamenec) die Klage de praes. 31. März 1882, Zahl 2601, auf Verjährungs- und Erschenerklärung des auf der Realität sub Einlage 28 der Catastralgemeinde Osolnik zugunsten der Gert. Centa auf Grund des Ehevertrages vom 21. Jänner 1803 ob des Zubringens von 100 fl. Kronen oder 200 fl. C. M., der zugunsten der Gertraud und Marinček auf Grund derselben Urkunde ob 300 fl. sammt Naturalien und zugunsten des Michael und der Gert. Marinček auf derselben Urkunde ob des Lebensunterhaltes haftenden Pfandrechtes angebracht, worüber die Tagfagung auf den

22. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Šočvar von Großlaßschiz als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaßschiz, am 2. April 1882.

(1712—1) Nr. 1702.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die von Herrn Johann Kapelle von Mötling erstandene, auf Namen des Martin Paulsch von Berstouf Hs. Nr. 6 vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 755 vorkommende, gerichtlich auf 466 fl. bewertete Realität am 2. Juni 1882, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden. R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. März 1882.

(1493—1) Nr. 3058.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der mj. Josef Mazijschen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 15. Oktober 1881, Zahl 11,163, auf den 15. März 1882 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Obreza von Niederdorf Hs. Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1622 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 554 ad Haasberg auf den 7. Juni 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen. R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten März 1882.

(1567—1) Nr. 1788.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Heinrich Fentler von Adelsberg als Cessionär des Anton Besjak (durch Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 8. August 1880, Z. 7664, auf den 22sten Dezember 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Victoria Grebenc von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 6030 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf. Nr. 320, 511/4 ad Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 4, Urb. Nr. 6, Post. Nr. 7 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz und sub Rectf. und Urb. Nr. 9, Post. Nr. 60 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz, wegen schuldigen 2000 fl. reassumando auf den 7. Juni 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet. R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten März 1882.

(1814—1) Nr. 1823.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung Landstraß die executive Versteigerung der dem Johann Bodenickar von Kleiwodeniz gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 36 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 19. Juli, die zweite auf den 23. August und die dritte auf den 27. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Schlosse Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Landstraß, am 4. April 1882.

(1629—1) Nr. 2115.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Salbach (durch Dr. Suppanitschitz) zur Einbringung der Forderung pr. 33 fl. A. die mit Bescheid vom 28. Jänner 1881, Z. 681, auf den 30sten Juni 1881 anberaumte und mit Bescheid vom 28. Juni 1881, Z. 5795, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Znidarsch in Rabainefelo gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 14, Auszug. Nr. 1440 ad Herrschaft Prem, reassumiert und die Tagung auf den 2. Juni 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten April 1882.

(1632—1) Nr. 2758.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Johann Samja gehörigen, gerichtlich auf 4295 fl. geschätzten, in Beze gelegenen, sub Urb. Nr. 57 ad Kirchengilt Slavina vorkommenden Realität peto. 31 fl. 25 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 16. Juni, die zweite auf den 18. Juli und die dritte auf den 17. August 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten April 1882.

(1709—1) Nr. 1214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Gertraud König von Hohenegg Nr. 4 die exec. Versteigerung der dem Johann Petauer von Sela bei Otowitz Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr. Nr. 132, dann Berg. Nr. 184, 195, 215 und 209 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 2. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 4. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Februar 1882.

(1568—1) Nr. 1311.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des mj. Franz Rejmanc als Erben des Franz Rejmanc von Berke (durch den Vormund Johann Perko von dort) wird die mit Bescheid vom 17. März 1867, Z. 1828, auf den 23. August 1867 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Zerina von Oberdorf Hs. Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 2435 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 22, Urb. Nr. 7 ad Voitsch, wegen noch schuldigen 81 fl. 62 kr. A. reassumando auf den 7. Juni 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet. R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten März 1882.

(1701—1)

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger nach Johann Tončić von Schwarzenberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Johann Tončić von Schwarzenberg hiermit erinnert: Es habe Franz Tončić von Schwarzenberg wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumsrechtes hinsichtlich der Realitäten Grund. Einl. Nr. 113 und 114 der Catastralgemeinde Schwarzenberg sub praes. 28. Jänner 1882, Zahl 390, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. Juni 1882, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Plechner von Schwarzenberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. t. Bezirksgericht Idria, am 29sten Jänner 1882.

(1808—1) Nr. 2404.

Erinnerung

an Johann und Maria Vesel, unbekannten Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Johann und Maria Vesel, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Vesel von Sodražica die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung zweier auf der Realität Urb. Nr. 958 ad Herrschaft Reifnitz intabulierten Forderungen pr. 150 fl. und 34 fl. 19 kr. A. eingebracht, und es wurde hierüber die Tagung auf den 28. Juni 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt. Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten April 1882.

(1751—1) Nr. 1408.

Bekanntmachung.

Dem Johann Suhorepec von Zasljivich, unbekannten Aufenthaltes, hinsichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 2. März 1882, Z. 1408, des Johann Grahek sen. von Dobica Nr. 15 wegen 103 fl. c. s. c. Herr Peter Berke von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den 15. Juli 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. März 1882.

(1748—1) Nr. 1251.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Stefan Mošina von Roseze Nr. 29, beziehungsweise Josef Vilič von Zardica Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 135 1/2, dann 687, 687/d und 9 1/2, ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 7. Juli, die zweite auf den 11. August und die dritte auf den 15. September 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten Jänner 1882.

(1728—1) Nr. 1679.

Erinnerung

an den unbekannt wohin nach Amerika ausgewanderten Johann Dražem, ehemals in Kaplovo. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wohin nach Amerika ausgewanderten Johann Dražem, ehemals in Kaplovo, hiermit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Besar von Krobace sub praes. 9. Jänner 1882, Z. 144, die Klage auf Zahlung von 100 fl. und hierauf sub praes. 4. März 1882, Z. 1679, das Gesuch um Aufstellung eines Curators eingebracht, und es wurde hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 14. Juni 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt. Der Gellagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gellagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten März 1882.

LIPIK,

Jodbad in Slavonien,
(Poschegauer Comitatz),
südliche Lage, mildes Klima,
eröffnet am 1. Mai 1882.

Von Barco 90, von Altgradiska 36, von Sissek 90 Kilo-
metern, gute Strasse.

Die 51° R. heisse Jodquelle, welche zu Bädern und als Trinkeur
Verwendung findet, wirkt specifisch gegen Syphilis aller Grade, Scrophu-
lose, Gicht, Rheumatismus, Harnblasen, Haut- und Frauenkrank-
heiten, gegen Exsudate, da dieselben sehr rasch der Resorption zugeführt
werden. Bei verschiedenen Augen-Krankheiten, strumatoser Vergrößerung
der Schilddrüse, veralteten Wunden; als Trinkeur gegen chronische
Katarthe des Magens, des Darmes und der Harnblase. Von der Bade-
anstalt ist für die Saison Herr Dr. Heinrich Kern als Badearzt in Lipik
bestellt. — Ferner ordinieren auch die Herren Sanitätsräthe Dr. A. J. Gre-
goriö und Dr. Thomas Marck in Pakrac. Reiseleitung von Wien
oder Pest mittelst Südbahn bis Bares, oder über Agram, Sissek, von da
per Dampfschiff bis Altgradiska. — Auf telegraphische Anzeige sendet die
Badeverwaltung bei bestimmter Angabe der Ankunft halbedeckte Wagen
nach Bares und Altgradiska. — Jodwasser-Verschleiss bei: H. Mattoni
in Wien, L. Edesky, Mattoni & Wille, Radoesay und Banyay in Buda-
pest, Mittelbach in Agram, Kopetzky in Essek. — Die neuesten Pro-
spekte sendet sowie jede beliebige Auskunft erteilt die
Badeverwaltung in Lipik.
(1673) 3—2
(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdaulichkeit störende
Medicamente, ohne Folgeschäden und Berufs-
schädigung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenentzündung,

obwohl frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluß bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen
Manneschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Sy-
philis und Geschwüre aller Art. Brieflich
die selbe Behandlung. Strengste Discretion
verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen
sogleich eingefendet. (717) 22

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittel-
gewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter,
auf einen Anzug aus guter Schaf-
wolle um fl. 4.96
auf einen Anzug aus besserer Schaf-
wolle um „ 7.44
auf einen Anzug aus feiner Schaf-
wolle um „ 10.—
auf einen Anzug aus ganz feiner
Schafwolle um „ 12.40

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8
bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Ver-
gütung des Postporto zurückgenommen. Hoch-
feine Anzüge, Hosen-, Rock-, Ueberzieher-
Regenmäntel, Tüfel, Loden, Commistücher,
Cheviots, Tricots, Peruvians, Dackings, Kam-
garne, Billardtächer empfiehlt (795) 24—20

Joh. Stikarofsky,

Fabriksniederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider
unfrankirt. Die Herren Schneidermeister
werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die
unvergleichlich billigen Preise aufmerksam
gemacht. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen
schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne
vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich
derart bestellte Ware im nichtconvenierenden
Falle zurück. Muster von schwarzen Peruvians und
Dackings können nicht gesendet werden, da die
Bestellung nur eine Vertrauenssache ist.

Correspondenzen werden angenommen in
deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer,
französischer und italienischer Sprache.

(1856—3) Nr. 2569.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht
Laibach habe mit Beschluß vom 28sten
Februar 1882, Z. 1383, den Josef Devöset
von Dvorje für blödsinnig erklärt und
es sei für denselben Jernej Barle von
Pöata Hs. Nr. 17 als Curator auf-
gestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
24. April 1882.

(1869—2) Nr. 2181.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide
vom 4. April 1882, Z. 536, auf den
17. April 1882 angeordnete dritte stück-
weise exec. Feilbietung der dem Andreas
Gehovin von Gotsche gehörigen Realitäten
ad Herrschaft Wippach tom. XXIV,
pag. 145, 148, 154 und ad Leutenburg
Grundbuchs-Nr. 119 wird auf den

15. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, loco der Realitäten
in Gotsche übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
21. April 1882.

(1494—2) Nr. 2125.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johann Kovšca-
schen Erben von Niederdorf (durch Dr.
Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid
vom 18. Dezember 1881, Z. 13,595,
auf den 22. Dezember 1881 angeordnet
gewesene dritte exec. Feilbietung der dem
Jakob Svigelj von Niederdorf gehörigen,
gerichtlich auf 2281 fl. bewerteten Rea-
lität sub Rectif.-Nr. 572 ad Haasberg
auf den

7. Juni 1882,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit
dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten
März 1882.

(1877—3) Nr. 842.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird
bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Anton Moschel
von Laibach gegen Lorenz Gabrovšek von
Gobovič Hs.-Nr. 34 wird die mit Bescheid
vom 22. April 1881, Z. 1504, angeord-
net gewesene, jedoch mit Bescheid vom
30. September 1881, Z. 3864, fiftierte
dritte executive Feilbietung der gegneri-
schen, auf 900 fl. bewerteten, zu Gobovič
Curr.-Nr. 34 gelegenen und im Grund-
buche ad Herrschaft Voitsch sub Urb.-
Nr. 227, Rectif.-Nr. 612 vorkommenden
Realität reassumiert, und wird die Tag-
satzung mit dem vorigen Anhang auf
den 22. Mai 1882,
vormittags 9 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 3ten
März 1882.

(1785—2) Nr. 5189.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen
Sparkasse Laibach die executive Verstei-
gerung der dem Franz Petric von Bog
gehörigen, sub Rectif.-Nr. 81 ad Magi-
strat Laibach vorkommenden Realität be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den
10. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemach-
tem Anbote ein Badium von 10 Proc. zu
Handen der Vicitationscommission zu er-
legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll
und der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 14. März 1882.

(1747—3) Nr. 2475.

Bekanntmachung.

Der mit Beschluß des k. k. Landes-
gerichtes Laibach vom 1. April 1882,
Z. 2252, für blödsinnig erklärten Maria
Sajn von Grafenbrunn wurde Anton
Slabe von dort Nr. 66 zum Curator
bestellt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten
April 1882.

(1778—2) Nr. 4571.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur hier die zweite und dritte
executive Versteigerung der dem Michael
Urančić, resp. dessen Erben Apollonia und
Alfisia Urančić von Podgrad Nr. 4 ge-
hörigen, gerichtlich auf 706 fl. geschätzten
Realität sub Rectif.-Nr. 65 a ad Lust-
thal im Reassumierungswege neuerlich
bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-
Tagsatzungen, und zwar die zweite auf den
13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Vicitationscommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

Laibach am 28. Februar 1882.

(1464—3) Nr. 2600.

Erinnerung

an die Ursula und Maria Perovšek
und deren unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laskiz wird der Ursula und Maria Pe-
rovšek und deren unbekannten Erben
hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte
Herr Johann Kosler von Orteneg die
Klage de praes. 31. März 1882, Zahl
2600, auf Verjähr- und Erlöschen-
erklärung des auf der Realität sub Ein-
lage 1 der Catastralgemeinde Lujarje zu-
gunsten der Ursula Perovšek auf Grund
des Ehevertrages vom 15. Juni 1804
ob 200 fl. und nach dem Course reducirt
auf 148 fl. 10 kr. und des zugunsten
der Maria Perovšek auf Grund der ob-
citirten Urkunde ob 100 fl., reducirt auf
74 fl. 10 kr., nebst Naturalien und ob
des im § 54 für letztere bestimmten Unter-
haltes haftenden Pfandrechtes angebracht,
worüber die Tagsatzung auf den

22. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Mathias Počavar von Großlaskiz als
Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder
sich einen andern Sachwalter bestellen
und diesem Gerichte namhaft machen, über-
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
schreiten und die zu ihrer Vertretung
erforderlichen Schritte einleiten können,
widrigens diese Rechtsache mit dem
aufgestellten Curator nach den Bestim-
mungen der Gerichtsordnung verhandelt
werden, und die Beklagten, welchen es
übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe
auch dem benannten Curator an die Hand
zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am
1. April 1882.

(1900—2) Nr. 2937.

Concurs-Gröffnung

der nicht registrierten Handelsfirma S.
Dhr & Demberger, Schuhwarenfabrik in
Neumarkt, dann über das Privatver-
mögen der persönlich haftenden Gesell-
schafter S. Dhr, Schuhwarenhändler in
Wien, Heinrich Demberger, Schuhwaren-
händler in Pirmasens in Rheinbaiern,
und Philipp Demberger in Neumarkt.

Vom dem k. k. Landesgerichte in
Laibach als Handelsgerichte ist über
das gesammte, wo immer befindliche
bewegliche, dann über das in den Län-
dern, in welchen die Concursordnung
vom 25. Dezember 1868 gilt, gele-
gene unbewegliche Vermögen der nicht
registrierten Handelsfirma S. Dhr
& Demberger, Schuhwarenfabrik in
Neumarkt, dann über das Privatver-
mögen der persönlich haftenden Ge-
sellschafter S. Dhr, Schuhwarenhändler
in Wien, Heinrich Demberger,
Schuhwarenhändler in Pirmasens in
Rheinbaiern, und Philipp Demberger in
Neumarkt der kaufmännische Concurs
eröffnet, zum Concurscommissär der
k. k. Landesgerichtsrath Dr. Karl Bibis
mit dem Amtsfize zu Laibach und
zum einstweiligen Masseverwalter der
Advocat Dr. Josef Suppan in Laibach
bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefor-
dert, bei der zu diesem Ende auf den

13. Mai 1882,

vormittags um 10 Uhr, im Amtsfize
des Concurscommissärs angeordneten
Tagsahrt, unter Beibringung der zur
Beseitigung ihrer Ansprüche dien-
lichen Belege, über die Bestätigung
des einstweilen bestellten oder über
die Ernennung eines andern Masse-
verwalters und eines Stellvertreters
desselben ihre Vorschläge zu erstatten
und die Wahl eines Gläubigeraus-
schusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen,
welche gegen die gemeinschaftliche Con-
cursmasse einen Anspruch als Con-
cursgläubiger erheben wollen, aufge-
fordert, ihre Forderungen, selbst wenn
ein Rechtsstreit darüber anhängig sein
sollte, bis zum

18. Juni 1882

bei diesem Gerichte nach Vorschrift
der Concursordnung zur Vermeidung
der in derselben angedrohten Rechts-
nachtheile zur Anmeldung und in der
auf den

3. Juli 1882,

vormittags um 9 Uhr, angeordneten Li-
quidierungstagsahrt zur Liquidierung
und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidie-
rungstagsahrt erscheinenden angeme-
deten Gläubigern steht das Recht zu,
durch freie Wahl an die Stelle des
Masseverwalters, seines Stellvertreters
und der Mitglieder des Gläubiger-
ausschusses, welche bis dahin im Amte
waren, andere Personen ihres Ver-
trauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der „Lai-
bacher Zeitung“ erfolgen.

Endlich wird ausgedrückt, daß
die Verhandlung über jeden dieser
Concurs abgefordert geführt werden
wird.

Laibach am 29. April 1882.

Das allgemein anerkannt vortrefflich gelungene

Porträt

des weiland

Dr. Joh. Bleiweis Ritter v. Trsteniški

ist soeben erschienen.

Das Originalgemälde und die Oelfarbenbrudbilder wurden von der k. k. Hof-Kunst-Druckerei und artistischen Anstalt des G. Reiffenstein in Wien angefertigt und vorzüglich ausgeführt, und kosten:

Gemälde in Oelfarbenbrud, 63 cm. breit, 79 cm. hoch, unaufgehangen fl. 3.—
 dito. dito. auf Leinwand gespannt, mit 10 cm. breiten Baroquerahmen fl. 6-50
 dito. dito. mit 13 cm. breiten Baroquerahmen fl. 8.—
 ferner in der Größe von 55—68 cm. in Oelfarbenbrud, mit 10 cm. breiten Baroquerahmen fl. 5-80

Die Porträts werden auch gegen Ratenzahlungen verkauft.

Je die Hälfte des Reinertrages von diesen Gemälden ist dem „Narodni dom“ und dem Baufonde der Herz-Jesu-Kirche gewidmet.

Hochachtungsvoll

F. Kollmann,

Glas- und Porzellan-Niederlage in Laibach.

(1558) 12—7

K.K. silb. Staatspreis und K.K. gold. Medaille
FABRIK und LAGER
RASTRIRTER GESCHÄFTSBÜCHER
Copirbücher und Copirpressen
 NOTIZBÜCHER und aller BUREAU-ARTIKEL
H. FEITZINGER & CO. WIEN
 I. verl. Himmelpfortgasse 22, vis-a-vis dem Stadttheater
 Bücher nach speciellen Wünschen werden rasch angefertigt.
 Die eigene Buchdruckerei und lithogr. Anstalt übernimmt
 Aufträge auf
MERCANTILE DRUCKSORTEN
 zu exquisiter und billiger Ausführung.

Zur Saison

empfehlen der ergebenst Gefertigte sein wohllassortirtes Lager von

Sonnen-Schirmen

in überraschend schöner und grosser Auswahl zu billigsten Preisen, sowohl 8- wie auch 12- oder 16-theilig, in einfacher wie auch elegantester Ausstattung auf Gold- oder Silbergestellen. Ferner

Herren-Sonnenschirme, Regenschirme

in erschöpfender Auswahl aller Grössen, Farben und Stoffgattungen, als: Baumwolle, Alpaca, Cloth, Halbseide, Seide, Double-face-Seide mit innerer Randbordüre, Gummistoff etc., mit modernen Stöcken.

Besonders empfehlenswert sind die so rasch beliebt gewordenen und praktischen

Patent-Paragon-Automat-Gestelle

sowohl bei Regenschirmen wie auch bei Herren-Sonnenschirmen.

Nouveautés in Regenschirmen: Paragon-Automat mit Patent-Titania-Stock, Selbstschliesser (Patent Velox) u. a. sind zur gefälligen Auswahl vorrätig.

Das Ueberziehen und Reparieren wird schnellstens und billigst bewerkstelligt. Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden genau nach Angabe gegen Nachnahme effectuirt.

Wiederverkäufern stehen ausführliche Preis-Courante auf Verlangen franco zu Diensten.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant,
 (1848) 5—2 Laibach, Rathhausplatz Nr. 15.



Mariaseller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens,

sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syvoda, Preschernplatz; Krainburg: Apotheker K. Šavnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfsdorf: Apotheker Dom. Rizzoli; Apotheker Jos. Bergmann; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker Anton Leban; Cilli: Apotheker J. Kupferschmied; Sessana: Apotheker F. Ritschel. (1125) 8

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
 Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

Gasthaus „zur Linde“.

Der ergebenst Gefertigte bringt hiemit zur Nachricht, dass er das obenbezeichnete altrenommierte Gasthaus übernommen hat und für gute, schmackhafte Küche und gute, echte Getränke bestens sorgen wird. Unter einem fügt der Gefertigte die Bitte bei um zahlreichen Besuch und sichert derselbe seinen geehrten p. t. Gästen aufmerksamste und billige Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

(1906) 2—1

Ignaz Partik.

Local-Veränderung.

Schuhwarenlager.

Josef Strohmeier

(vormals Ig. Pongratz),

nicht mehr in der Elefantengasse, sondern

Schellenburggasse Nr. 3 (Kosler'sches Haus),

empfiehlt sich ferner bestens seinen hochverehrten Kunden im neuen Locale.

Hochachtungsvoll

(1836) 2

Josef Strohmeier.

Aviso.

Den p. t. Damen wird die Gelegenheit geboten, nachstehende Artikel billig zu kaufen. Besonders mache ich die p. t. Kunden aufmerksam, dass ich

Damen-Confection

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Regenmäntel,

früher von 8 fl. bis 24 fl., jetzt von 4 fl. 80 kr. bis 16 fl.

Damenjacken,

früher von 5 fl. 50 kr. bis 18 fl., jetzt von 2 fl. 80 kr. bis 10 fl.

Mantelets

in allen Gattungen, früher von 10 fl. bis 60 fl., jetzt von 7 fl. bis 45 fl. — Grosse Auswahl in

spanischen Spitzen,

schwarz, weiss und crème.

Mieder.

Grosse Auswahl in sämmtlichem

Zugehör für Herren- und Damenkleider.

Feine Posamenterie und Fransen

zu den billigsten Preisen.

Es bittet um geneigten Zuspruch

W. Bilek,

(1880) 3—2

Laibach, Rathhausplatz 9.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.

Einzahlung: 10.300.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen (§ 105 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbüchlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefonds; 4.) der von sämmtlichen Hypothekenschuldern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämmtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittirt wurden, grundbüchlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen. Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlasse bei sämmtlichen kön. ung. Staatsämtern als Cautio angenommen und auch bei der Oesterr.-ungar. Bank belehnt.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescours provisionsfrei zu haben beim

Wechslergeschäft der Administration des

Wien, „MERCUR“ Ch. Cohn,

Wollzeile 10 und 15, Wollzeile 10 und 15,

bei Leopoldo Windspach, Flume
 und bei der Unionbank-Filiale, Triest.

(948) 24—18

Pilsner Lagerbier.

Wir beehren uns hiemit die ergebene Anzeige zu machen, dass der Ausstoss unseres Lagerbieres am 8. Mai d. J. beginnt, und werden wir dieses bis auf weiteres mit
 fl. 13.50 per Hektoliter netto Kasse ab Brauhaus, Fässer franco dahin retour,
 fl. 18.50 per Hektoliter netto Kasse ab unserer Niederlage — Herrn F. Schediwy, Graz, Annenstrasse 35 — Fässer franco Graz retour,
 notieren. — Um geneigte Zuwendung von Aufträgen auf dieses vorzügliche Product ersuchend, verbleiben hochachtungsvoll

Bürgerliches Brauhaus in Pilsen,

gegründet im Jahre 1842.

(1902) 3-1

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Tüchtige

Agenten

werden für alle Provinzen Oesterreich-Ungarns für ein solides 5-Kilo-Geschäft gesucht. Offerte: „M. M. M.“ poste restante Triest. (1891) 3-2

Im „Café Tall“,

Rudesch'sches Haus Nr. 21 (Alter Markt), sind zu haben:

Weine:

Istrianer, Liter 36 kr.
 Wippacher, „ 32 kr.
 Unterkraiser, „ 28 kr.
 Weissig, Liter à 20 kr.
 (1771) 10-4

Metallpatronen,

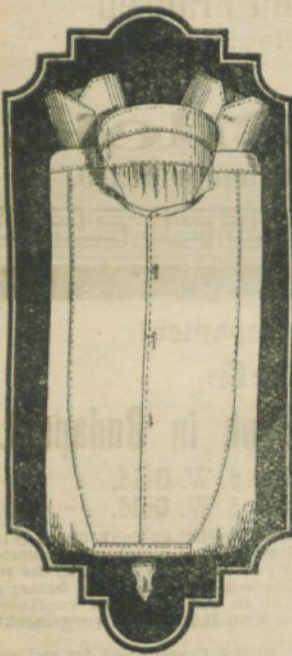
vorschriftsmässig scharf laboriert, auch Platzpatronen für Militär-, Scheiben- oder Jagdgewehre und für Revolver aller Caliber, sowie Hülzen, Geschosse, Zündhütchen, Wachspropfen und Cartonplättchen, auch sämtliche Maschinen- oder Handapparate zum Calibrieren oder Laborieren liefert in zulässigen Postsendungen bis zu den grössten Quantitäten in bester Ware und billigst die Deutsche Metall-Patronenfabrik

LORENZ

in Karlsruhe (Baden).
 Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: J. L. Walbinger & Meuschel in Nürnberg. Lager bei allen bedeutenden Waffenhandlungen in Oesterreich-Ungarn. (1804) 2-2

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder,
 auch genau nach Mass angefertigt.



empfehl

C. J. Hamann,

Laibach, Rathhausplatz 17.

Stoffmuster und Preisconrate werden franco eingesandt. (1447) 5

Eigenes Fabrikat.

Eigenes Fabrikat.

Grand Théâtre mécanique.

Letzte Woche.

Hente Mittwoch

eine brillante Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Morgen Donnerstag

zwei Vorstellungen.

Anfang der ersten um 4 1/2, der zweiten um 7 1/2 Uhr abends.

Auf vielseitiges Verlangen: Die Weiherburg in Tirol, Agra in Indien. Neue Automaten und Wandel-Dioramen. Bei diesen Vorstellungen wird nicht geschossen.

(1908) Achtungsvoll Fr. Gierke.



Galanterie- u. Kinderspiel-Waren,

Cravatten, Heiligenbilder, Devotionalien, dann Kochgeschirre, Küchengeräthe und Gas-Kochapparate in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Joh. P. Schreyer, Laibach, Spitalgasse 9.

Sämmtliche Aufputze für Damenkleider, Kunstblumen und Schmuckfedern für Hüte, Damen- und Herren-

Glacé-Handschuhe,

schönstes und grösstes Sortiment bei

Heinrich Kenda,

(1380) 10 Laibach.

Bei (1705) 11-4

F. Pröckl,

Laibach, Hradetzky-Brücke:

Filz- und Strohhüte für Herren und Kinder, Civil- und Militär-Kappen, Schattenspenden für Herren. Aufträge nach aussen werden promptest vollzogen; auch werden Pelzwerk und Winterkleider über Sommer aufbewahrt.

Die Restauration

„zur Bierquelle“

(Franzensquai)

empfehl sich zum geneigten Besuche einer guten schmackhaften Küche sowie echter Unterkraiser- und Oesterreicher-Weine, direct vom Producenten, und des in Graz allgemein beliebten vorzüglichen Schreiner-Kaisertieres zu möglichst billigen Preisen.

Achtungsvoll

Fritz Reisinger,

(1093) 28-15

Restaurateur.

Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung

in Banknoten

4 Tage Kündigung 3 Procent,

8 „ „ 3 1/4 „

30 „ „ 3 1/2 „

in Napoleons d'or

30tägige Kündigung 2 1/2 Procent,

3monatliche „ 2 3/4 „

6 „ „ 3 „

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf den Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso 1/2 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants gegen bar 4 1/2 Proc. Interessen

per Jahr und 1/4 Proc. Provision

gegen Creditöffnung in London 1/2 Proc. Provision;

auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000,

auf höhere Beträge Zinsfuss

besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Triest, 24. Jänner 1882. (10) 52-18

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver,

die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, sind ausser im Ordinationen (869) 27 nationslocale

an der Hradetzkybrücke, I. Stock,

noch bei den Herren Apothekern: Mayr, Swoboda und bei Herrn C. Karinger zu haben.

Preis einer Flasche Mundwasser-Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chiococcae fortificans).

Wissenschaftlich geprüft, erprobt und von Celebritäten empfohlen als vortrefflich bewährtes, absolut unschädliches

diätetisches Mittel

speciell zur schnellen und angenehmen

Belebung,

Erweckung und Kräftigung der geschwächten vitalen

Manneskraft,

Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, überraschend in seiner wohlthätig belebenden, begeisternden und aufmunternden Wirkung. Ist zugleich ein

vorzügliches Universal-Elixir besonders bei Impotenz, schlechter oder gestörter Verdauung, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Krampf, Kolik, Brechreiz, Sodbrennen, Diarrhöe, Kopfschmerz, Bleich- und Gelbsucht, Leber-, Milz-, Nieren- und Hämorrhoidal-Leiden.

Alle diese Zustände werden bei Gebrauch dieses Chiococa-Liqueurs schnellstens und sicher behoben, womit durch deren Beseitigung folgerichtig auch das höchste und kräftigste Alter erreicht wird.

Uebertrifft an Geschmack die feinsten Tafel-Liqueure. Unzählige Anerkennungs- und Dankschreiben von Autoritäten über die Vorzüglichkeit dieses Chiococa-Liqueurs liegen zur gefälligen Einsicht vor.

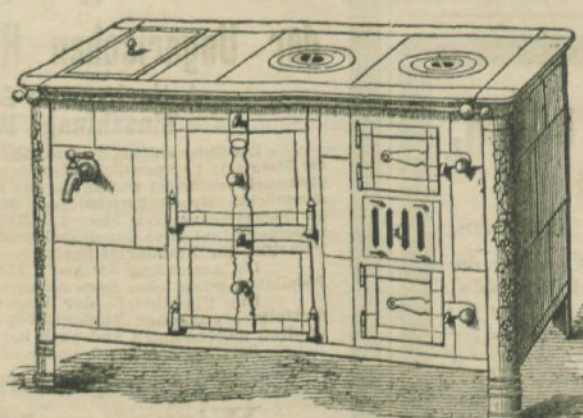
Preise per Orig.-Bouteille sammt genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3. ö. W. Pack- und Postspesen 20 kr.

Haupt-Versandt-Depôt:

C. Webers Apotheke in Wien, VII., St. Ulrichsplatz 4 (wohin alle briefl. Bestellungen zu richten sind). (1556) 13-1

Filial-Depôt: Josef Weiss, Apotheke „zum Mohren“, I., Tuchlauben.

Pest: Josef v. Török, Apotheker; Triest: Foraboschi, Apotheke; Camello; Prag: J. Fürst, Apotheker; Lemberg: S. Reizer, Apotheker, sowie in allen renommierten Apotheken des In- und Auslandes.



Albin C. Achtschin,

Bauschlosser.

Laibach, Schneidergasse Nr. 8 (neu),

empfehl sein grosses, gut assortiertes Lager von

Sparherden und Baubeschlägen

in allen Gattungen und Grössen zu den billigsten Preisen

unter Garantie.

K. k. patentirte Sparherdplatten, welche durch Hitze nicht brechen. (1713) 6-4

Uebnahme jeder Gattung von Bau-

arbeiten und Reparaturen

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Illustrierte Preisconrate auf Verlangen gratis und franco.